



Ingolstädter Motettenchor e.V.

Ostwaldstraße 13. 85055 Ingolstadt, VR: 460 Amtsgericht Ingolstadt

Klaudia Niedermeier
2. Vorsitzende

Eva-Maria Atzerodt
Chorleitung

Pressemitteilung

Ingolstädter Motettenchor
Frühjahrskonzert im Stadttheater

Feierlich, mit Prunk und Gloria ins Frühjahr

Am 28. Februar 2016, 17 Uhr, führt der Ingolstädter Motettenchor unter Leitung von Eva-Maria Atzerodt im Festsaal des Stadttheaters Hymnen von Felix Mendelssohn-Bartholdy und das Gloria von Francis Poulenc auf.

Solistische Unterstützung erhält der Konzertchor von der Sopranistin Gerlinde Sämann, die bereits regelmäßigen Konzertbesuchern bekannt sein dürfte, stand sie schon des Öfteren gemeinsam mit den Ingolstädtern auf der Bühne. Ein Debut dagegen gibt es in der Zusammenarbeit mit dem Orchester: Die Vogtland Philharmonie begleitet die Ingolstädter diesmal instrumental. Das Sinfonieorchester wurde 1992 in einer länderübergreifenden Fusion der Freistaaten Sachsen und Thüringen, des Landkreises Greiz, des Vogtlandkreises sowie der Städte Greiz und Reichenbach gegründet, mit dem Ziel, die Musiktradition des Vogtlands auf höchstem Niveau fortzuführen.

Poulencs Gloria ist das populärste Werk des französischen Komponisten, das mit Sopran-Solo und einem großen Orchester für Konzertsäle komponiert wurde. Es entstand als Auftragskomposition für die „Koussevitzky Foundation“ in Boston, wo es 1961 uraufgeführt wurde. Poulenc strebt hier hörbar die musikalische Einfachheit und Klarheit und die Abwendung vom Impressionismus an. Der liturgische lateinische Text wird sehr frei behandelt.

Neben Poulencs Gloria kommen Hymnen von Felix Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung. Bereits in früher Kindheit wurde Mendelssohn von der Musik J. S. Bachs in den Bann gezogen. Diese Prägung wird in den aufgeführten Werken des Abends deutlich. Das einzeln stehende „Kyrie in d“, der 55. Psalm „Hör mein Bitten“ und die „Hymne und Fuge“ op. 96 leben von Fugen, die Mendelssohn meisterhaft mit der romantischen Tonsprache und einem strahlenden Chorklang verbindet. Den bekannten 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ sah der selbstkritische Mendelssohn ebenso wie der Musikkritiker und Komponist Robert Schumann als sein bestes kirchenmusikalisches Werk an.

Karten gibt es ab sofort zu 28, 24, 20, 15 €, Schüler 8 €

bei den Chormitgliedern, im DK- Office, im Musikhaus Zäch und unter Tel. 0841/25283

www.motettenchor-ingolstadt.de